



HINWEISE ZUR ERSTELLUNG EINES EXPOSÉS IM SEMINAR FÜR MEDIENWISSENSCHAFT

Ein Exposé organisiert und präsentiert das Vorhaben einer wissenschaftlichen Arbeit oder eines Forschungsprojekts. Es ist der **notwendige erste Schritt** einer (Pro-)Seminararbeit, skizziert den roten Faden und liefert eine Strukturvorlage. Ein gut durchdachtes Exposé dient als **solide Basis** für die spätere Ausarbeitung der wissenschaftlichen Arbeit.

Vor der eigentlichen Anfertigung der Arbeit erörtern Sie in kurzer Form das Thema möglichst im Kontext eines entsprechenden Forschungsgegenstands. Entwickeln Sie dann die Fragestellung, die Hypothesen, den Stand der Forschung sowie Methoden und eine Auswahl der Literatur. Der Betreuer oder die Betreuerin kann sich so einen ersten Eindruck darüber verschaffen, auf welche Weise Sie ein Thema bearbeiten wollen. Ausserdem bietet es Ihnen selbst die Gelegenheit, wesentliche Aspekte klar zu benennen und die Gedanken zu sortieren. In Ihrem Exposé sollte deutlich werden, **was, warum und mit welchen Mitteln** bearbeitet wird. Dies setzt voraus, dass Sie eine Literaturrecherche durchgeführt und sich in eine Auswahl an Texten eingelesen haben.

VORGEHENSWEISE UND ABLAUF

1. Ganz am Anfang sollte das Finden eines **THEMAS** ebenso wie eines konkreten und genau umrissenen Forschungsgegenstands (Text, audiovisuelle Materialien, Infrastrukturen, Algorithmen, Dokumente o.ä.) stehen. Dieses Thema sollte gut in den Seminarzusammenhang passen und idealerweise Ihren eigenen Interessen entsprechen. Erste Ideen und eigene Thesen zu einer wissenschaftlichen Fragestellung an das Thema können hier schon entwickelt werden.
2. Die erste **LITERATURRECHERCHE UND LEKTÜRE** zum gewählten Thema ist eine zwingende Voraussetzung für das Verfassen des Exposés. Eine wissenschaftliche Literaturrecherche erfordert die Arbeit mit Swisscovery und einer Bibliothek, es ist mehr, als eine Internetsuchmaschinen mit Begriffen zu füttern.
3. Darauf folgt das Einlesen in den thematischen **FORSCHUNGSSTAND**. Damit sind vor allem Lexikonartikel, Handbuchartikel und ein paar wenige einschlägige Aufsätze zum Thema gemeint, die in Schritt 2 recherchiert wurden. Auf diese Weise wird eine Übersicht dazu generiert, welche wissenschaftlichen Fragen mit dem Thema verknüpft sind.
4. Damit kann das Thema als wissenschaftliche **PROBLEM- und FRAGESTELLUNG** ausformuliert werden. Durch das Absolvieren des Seminars, aus dem die Seminararbeit hervorgeht, dem ersten Überblick über einschlägige Forschung sowie nach eventuellen Gesprächen mit dem oder der Betreuenden kann jetzt ein informiertes eigenes Interesse und eine entsprechende Fragestellung erarbeitet werden, die in der Seminararbeit verfolgt werden soll.



5. Durcharbeiten und Kondensieren des **EXPOSÉS** sowie die Abgabe: Die Niederschrift des Exposés soll nach dem folgenden Schema erfolgen:

AUFBAU EINES EXPOSÉS (vgl. Vorlage)

5.1. Vorläufiger Arbeitstitel

5.2. Thema (ausformuliert in einem kurzen Text); beinhaltet:

5.2.1. Fragestellung:

Formulieren Sie eine möglichst konkrete Forschungsfrage zu der zu entwickelnden Argumentation.

5.2.2. Arbeitshypothesen:

Formulieren Sie einen kurzen Text, in dem Sie Ihre zu entwickelnden Arbeitshypothesen sowie den Fokus der Untersuchung nennen. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Forschung und wie sich Ihre Hypothesen darin verorten lassen.

5.2.3. Material:

Geben Sie Hinweise zu dem Material, auf dem Ihre Studien basieren. Listen Sie konkrete Fallbeispiele, Quellenmaterial oder Schriften auf, denen Sie sich widmen wollen.

5.2.4. Methoden:

Skizzieren Sie die Methode, mit der Sie vorgehen wollen und erläutern Sie kurz die Theorien, die Sie anwenden möchten.

5.3. Literaturliste: Erstellen Sie eine provisorische Liste der für Ihre Fragestellung relevanten Texte.

5.4. Zeitplan: Stellen Sie einen ungefähren Zeitplan auf, der strukturiert ist in:

- ⇒ Lektüre
- ⇒ Exzerpieren
- ⇒ Erstellen der Inhaltsangabe
- ⇒ Schreibphase
- ⇒ Lektorat
- ⇒ **Endkorrektur**
- ⇒ Abgabe

! Wir weisen Sie darauf hin, dass vor allem für die Endkorrektur genügend Zeit einberechnet werden muss. Das Ziel sollte sein, eine nahezu fehlerfreie wissenschaftliche Arbeit abzugeben.